

Internationale Konferenz und Jahreshauptversammlung der Europäischen Bogenjagdorganisation EBA – März 29. und 30. 2008 in Ramboillet bei Paris

Am 29. und 30. März 2008 versammelten sich die Vertreter der Europäischen Bogenjagdorganisation (EBA) zu der Jahreshauptversammlung. Die Versammlung wurde dieses Jahr von der französischen Bogenjagdorganisation FFCA organisiert. Die FFCA repräsentiert die grösste Bogenjagdorganisation in Europa. Die Konferenz fand dieses Jahr auf der internationalen Jagdausstellung "Salon de Chasse" in Ramboillet in der Nähe von Paris statt. Die französischen Bogenjäger und die FFCA sind ein willkommenes und vorbehaltlos anerkanntes Mitglied der französischen Jagdgesellschaft. Dies wurde auf der Konferenz auch vom derzeitigen Präsidenten der französischen Jagdorganisation in seiner Grussrede besonders betont.



Das "Bogendorf" der FFCA auf der Jagdausstellung "Salon de Chasse"

In 2007, traten der EBA neue Mitgliedsstaaten bei. Dadurch repräsentiert die EBA zurzeit 19 aktive nationale Bogenjagdorganisationen auf europäischer und internationaler Ebene. Die Liste umfasst neben dem diesjährigen Gastgeberland Frankreich noch Spain, Slowenien, Kroatien, Italien, Portugal, Belgien, Deutschland, England, Österreich, Ungarn, Bulgarien, Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen, Estland, Litauen und die autonome Provinz Aaland. Von diesen Nationen nahmen fünfzehn nationale Bogenjagdorganisationen an der EBA Jahreshauptversammlung teil. Wie bereits 2007, war auch dieses Jahr die amerikanische Handelsvereinigung ATA (Archery Trade Association) präsent. Ehrengast Michele Doerr, Direktor von Bogensport- und Bogenjagdprogrammen in der ATA, nahm aktiv am Meeting teil und besuchte anschliessend an das Treffen auch einige Bogenjagd- und Bogensportareale in Frankreich. Die ATA ist ein sehr wichtiger Partner bei den Bemühungen der EBA die Jagd mit Pfeil und Bogen in Europa aktiv zu fördern und zu unterstützen.

Das Jahr 2007 brachte einige motivierende Erfolge bei den Bemühungen zur Legalisierung der Bogenjagd in den europäischen Ländern Bulgarien und Rumänien, beide Länder mit einer traditionsreichen Jagdkultur. Unterstützung für diesen Prozess bekam die EBA durch die ATA und den Safari Club International SCI. Auch die Aussichten der Legalisierung der Bogenjagd in Schweden sind sehr vielversprechend.

Alle EBA Mitgliedsstaaten, in denen die Jagd mit Pfeil und Bogen derzeit nicht erlaubt ist versuchen aktiv die Zahl der Mitglieder zu erhöhen und diese Jagdart in jeder erdenklichen Weise zu fördern und bekannter zu machen. Ein genereller Trend steigender Mitgliedzahlen ist dabei in fast allen Ländern erkennbar. Dies ist angesichts der Tatsache, dass in manchen Ländern die Teilnahme an der traditionellen Jagd mit Feuerwaffen abnimmt, besonders bemerkenswert. Die jahrtausende alte Jagd mit Pfeil und Bogen hat somit auch in modernen Zeiten für viele Weidmänner noch immer einen besonderen Reiz.

Der Anstoss zur Gründung der EBA kam aus der Institutionalisierung der Arbeitsgruppe "Bogenjagd" innerhalb des CIC. Der CIC betrachtet die moderne Jagd mit Pfeil und Bogen als eine historische Jagdart, die es ähnlich der Falknerei zu fördern und zu beschützen gilt. Heutzutage wird weltweit die Jagd mit Pfeil und Bogen von einigen Millionen Bogenjägern ausgeübt. Ähnlich der Fallenstellerei und der Falknerei, ist die Jagd mit Pfeil und Bogen ein wichtige Teil unserer Jagdkultur. Aufgrund der vielen technologischen Fortschritte in der Bogenjagdausrüstung, erfüllt die moderne Jagd mit Pfeil und Bogen alle Anforderungen an die Weidgerechtigkeit bei der Jagdausübung.

Die EBA Ziele umfassen: die Förderung der weidgerechten Jagd mit Pfeil und Bogen basierend auf den Richtlinien zur ethischen Bogenjagd des CIC; Unterstützung der Entwicklung nationaler Ausbildungsprogramme für die Jagd mit Pfeil und Bogen; die Sammlung und Bereitstellung wissenschaftlich relevanter Materialien, Studien und Daten im Zusammenhang mit der Bogenjagd; Aufbau und Erhaltung eines weltweiten Netzwerks an Kontakten zu bogenjagdrelevanten Vereinigungen, wissenschaftlichen Institutionen, Behörden und anderen Interessensgruppen.



EBA Konferenz

Für weiterführende Details besuchen Sie bitte <http://www.europeanbowhunting.org/cms/>